

# Gründung der „Einkaufsgruppe NGO-NPO Austria“ in Kooperation mit Handover Beschaffungs-Dienstleistungs GmbH

Joachim Schreiber, 2013

## Einleitung

2012 wurden laut "[Spendenbericht 2012](#)" des [Fundraisingverbandes Österreich](#), erstmals eine halbe Milliarde Euro an Spenden umgesetzt. Davon wurden laut Bundesministerium für Finanzen (BMF) zum Zeitpunkt der Berichtslegung (Spendenbericht 2011) 72 Mio. Euro (mittlerweile ~100 Mio. Euro) steuerlich abgesetzt.

Die zugrundeliegende Annahme geht davon aus, dass bei Nonprofit-Organisationen nicht wie sonst üblich etwa 20% des Aufwandes auf Overhead-Kosten (Bürobedarf, Versicherungen, IT-Hardware, Miettextilien, Strom, Gas, Telefonie, etc...) entfallen, sondern nur die Hälfte, also etwa 10%. Diese konservative Schätzung beruht auf dem Gedanken, dass möglicher Weise ein Gutteil des Geldes außerhalb Österreichs Bedürftigen (Flutopfern, Erdbebenopfern, etc...) zugutekommt, BEVOR es in Österreich Overhead-Kosten verursacht und die Tatsache dass Lohnkosten zu berücksichtigen sind.

Je nach zugrundeliegender Summe, beliefe sich das Volumen der Gemeinkosten selbst bei vorsichtiger Schätzung somit auf eine Größenordnung von ~ 50 Millionen Euro die jährlich bisher von NPOs und Gemeinnützigen einzeln -und ohne Preisvorteile nutzen zu können- aufgebracht werden muss. Darin noch nicht eingerechnet sind jene Leistungen, die von besagten NPOs als „Leistungsträger“ auch mittels Subventionen abgewickelt und erbracht werden bzw. jene Budgets die in der außeruniversitären Forschung beheimatet sind. Die Caritas etwa verwendet eine eigene Einkaufsgruppe zu diesem Zweck bereits seit etwa 10 Jahren.

## Die Idee

Die Gründung einer eigenen Einkaufsgemeinschaft für NPOs und Gemeinnützige hat sich bereits vor 6 Jahren auf Grund der Heterogenität der heimischen NGO-Szene und der Vielzahl an Organisationen logistisch als kaum oder nicht durchführbar erwiesen. Allerdings besteht bereits seit 1976 eine ähnliche Einkaufsgenossenschaft der Hotellerie und des Gastgewerbes die im Jahr 2012 bereits ein Umsatzvolumen von 910 Mio. Euro akkumuliert hat und für die Vielzahl an Kundenbedürfnissen auch aus mehreren Tochtergesellschaften besteht. Eine Kooperation zwischen dieser Einkaufsgesellschaft und den gemeinnützigen Organisationen und ihren Dachverbänden in Österreich ermöglicht es nun, enorme Einkaufsvorteile nutzbar zu machen und große Summen an (Spenden)Geldern einzusparen.

## Enormes Einsparungspotential

Geht man von den oben erwähnten Gemeinkosten aus und legt der Schätzung eine Einsparungsmöglichkeit (je nach Produktkategorie) von 30 bis 70% zugrunde, würden Spendengelder in der Höhe von bis zu 32 Mio. Euro für die eigentlichen Organisationszwecke frei und zur Verfügung stehen, die bisher etwa für Bürobedarf, Energie, Versicherungen und Telefonie etc. ausgegeben werden müssen. Zum Vergleich: Die Aktion "Licht ins Dunkel" erzielte im [vergangenen Geschäftsjahr](#) ein Spendenvolumen von 11 Millionen Euro. In Einzelfällen waren nun etwa über 60% Ersparnis bei Druckerpapier (chlorfrei, Recycling) oder etwa 65% bei Fairtrade-Bio-EZA-Kaffee möglich. Die Synergie-Effekte bei Handytarifen, Sponpost-Porto, Zeitungsinserten sowie ökologischem Catering oder Drucksorten etc...dürften in die vielen hunderttausend Euro gehen und werden nun seit Gründung der Einkaufsgruppe laufend sichtbar.

### **Eine 100%-ige Win-Win-Situation**

Eine derartige Kooperation bringt für alle beteiligten gewaltige Vorteile mit sich.

„Hogast“ bzw. „Handover“ verfügen über ein enormes Einkaufsvolumen, das selbst bei restlosem Zusammenschluss aller NPOs Österreichs für diese nicht einmal ansatzweise erreichbar wäre.

Dementsprechend hoch sind die Einkaufsvorteile für partizipierende NPOs. Eine vergleichbare logistische Ausreifung des Vertriebs, des Produktportfolios und der Aktualität der Angebote wären ebenso für eine "bottom-up" gegründete NPO-Einkaufsplattform über Jahre wenn nicht Jahrzehnte hinweg nicht erreichbar. Auch die Aktualisierung und Weiterentwicklung des Angebots entfallen gänzlich.

### **CSR darf Lukrativ sein**

Ein zusätzlicher ethischer Mehrwert im Sinne der "*Corporate Social Responsibility*„ (CSR) könnte ebenfalls verstärkt kommuniziert werden und seinerseits wiederum Initial für weitergehende Kooperationen und Entwicklungen in diesem Sinne darstellen. Durch die besonderen Anforderungen teilnehmender NGOs an das Produktportfolio (Nachhaltigkeit, Zertifizierung zB FSC, Fair Trade etc...) kommt es im Gegenzug zu einer rückgekoppelten Ökologisierung des Warenangebotes der Hotellerie-Einkaufsplattform, was wiederum den Zugriff auf derartig vorbildliche Produkte für einen gesamten Geschäftszweig verstärkt. Im Gegenzug sinken dadurch natürlich die Preise für zB. CO<sup>2</sup>-neutrale FSC-Drucksorten, da nunmehr nicht nur einige NGOs darauf zurückgreifen werden sondern eventuell auch Großabnehmer aus Gastronomie, Tourismus und Hotellerie.

### **Noch effizienterer Umgang mit Spendengeldern**

Auf Seiten der NPOs wäre nicht nur der wirtschaftliche Vorteil ein Argument. Ein derartig "großer Wurf" wäre sicherlich auch dazu angetan, die Spendenwilligkeit weiter zu erhöhen und das Vertrauen der SpenderInnen nachhaltig zu stärken. Auch die außeruniversitäre Forschung dürfte in Zeiten immer rigoroserer Abrechnungsvorschriften und gedeckelter Stundensätze ebenso massivst von dieser Initiative profitieren.

### **Sehr einfache Anwendung**

Die Einkaufsgemeinschaft verfügt über ein Online-Portal in dem mit „Login“ und „Passwort“ ebenso simpel eingekauft werden kann, wie man das als Kunde von „Amazon“ gewöhnt ist.

Es werden nur ohnehin verfügbare Markenprodukte zu Großhandelskonditionen verkauft wie sie ansonsten ebenso zB im Bürobetrieb im operativen Einkauf angeschafft werden: Es muss somit keinsten Falls ein Qualitätsabschlag in Kauf genommen werden, da keine „Eigenmarken“ vertrieben werden. Außerdem sind im Online-Konto Rechnungen jederzeit aushebbar und werden durch den Anbieter sogar schon Kostenstellen vorkontiert, falls das gewünscht ist. Regelmäßig benötigte Waren können als „Favoriten“ ge-bookmarkt werden um sie rascher zu finden, Einkaufsmengen werden transparent und für das Controlling überprüfbar. Alle Arten von Reklamationen, Gewährleistungs- oder Garantieabwicklungen können auf die Einkaufsgemeinschaft abgewälzt werden und werden von dieser abgewickelt. Für TeilnehmerInnen an der Einkaufsplattform stehen Außendienstmitarbeiter für die persönliche Betreuung vorort zur Verfügung, die dabei helfen ein Maximum an Einsparung zu erzielen. Das Management bekommt auf diesem Weg kostenlos ein wertvolles Controlling-tool zur Verfügung gestellt, mit dem detailliert Beschaffungsdaten und Entwicklungen dargestellt, ausgewertet und als Excel-tabelle exportiert werden können um präzise Aussagen über Gemeinkosten und deren Höhe bzw. Entwicklung machen zu können: Die Basis jeder strategischen Planung.

## **Das Geschäftsmodell**

Kosten fallen für dieses Service für Teilnehmer KEINE an: Die Einkaufsgemeinschaft verhandelt Großabnehmer-Rahmenverträge mit Lieferanten und finanziert sich aus einem ~2%-Aufschlag der von Lieferanten einbehalten wird, wie das auch zB. bei Kreditkartenbezahlung der Fall ist. Es gibt KEINE Mitgliedsbeiträge oder ähnliches, die Kündigung kann jährlich erfolgen. Die Teilnahme ist also noch niederschwelliger als etwa bei einem Handyvertrag. Ein Auszug aus den bereits fix angebotenen Gütern und Dienstleistungen: Post-Porto, Strom, Gas, Telefon, Büromaterial wie Druckerpatronen + Papier, Investitionsgüter wie Laptops und Drucker, Lebensmittel, Zeitungs-Inserate, Tankkarten, Fahrzeuge, Leasing, Versicherungen, Reinigungsdienstleistungen....Ausschreibungen und Verhandlungen können kostenlos und komplett an den Beschaffer ausgelagert werden.

## Zu meiner Person (Projektidee- und Koordination)

Joachim Schreiber, geboren 1979 (34) Studium der Biologie (Uni Wien) und nunmehr mit bereits 14 Jahren "Track-Record" im Umwelt- und Menschenrechts-Bereich, verfüge ich über ein großes Netzwerk an NPO-Kontakten:

Seit etwa 5 Jahren Angestellter der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik, ([www.oegut.at](http://www.oegut.at), vormals Projektassistent, seit heuer Stabstelle "IT & Organisation"). Ursprünglich langjähriger Greenpeace-Aktivist, Kampagnen- & Aktionsassistent beim WWF Österreich, Aktionskoordinator (und kurzfristig PR im Gentechnik-Team) bei [ATTAC](#), Aktionskoordinator für die "[Südwind Agentur](#)" in Bangladesh, Technischer Koordinator (Sanierungen) & PR beim Verein Ute Bock, etc... Derzeit Bildungskarenz zur Erlangung des MSc. techn. der TU Wien „[Renewable Energies in Central & Eastern Europe](#)“



## Publikationen (Auswahl):

- Bayer G., Schreiber J., Auer M., Fielitz J., (2009) „Ein Blick für unsere Umwelt“, Umweltbericht des Landes Niederösterreich Periode 2004 – 2009, (Amt der NÖ Landesregierung)
- Bayer, G.; Schreiber, J.; Erdogan, I. (2008) Umwelttechnikmärkte in der Türkei - Umweltpolitiken, -strategien und -programme. Auftraggeber: Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), Abt. f. Umwelt- und Energiepolitik sowie Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Abt. VI/5: Betrieblicher Umweltschutz u. Technologie
- Bayer, G., Schreiber, J. (2008) Kurzrecherche: Umweltsituation und -handlungsbedarf sowie Umwelttechnik-Marktchancen in Syrien und Jordanien; Auftraggeber: Lebensministerium
- Bayer, G., Schreiber, J. (2008) Exportinitiative Umwelttechnologien, Evaluierungsbericht 04/2005 – 04/2008, Auftraggeber: Lebensministerium

## Kontaktinfo:

Mobil: 0043 676 9032337

Mail: [joachim.schreiber1@chello.at](mailto:joachim.schreiber1@chello.at) oder [joachim.schreiber@oegut.at](mailto:joachim.schreiber@oegut.at)

Web: [www.einkaufsgruppe.com](http://www.einkaufsgruppe.com) ; [www.facebook.com/einkaufsgruppe](https://www.facebook.com/einkaufsgruppe)

@: [info@einkaufsgruppe.com](mailto:info@einkaufsgruppe.com)

Bisherige Mitglieder:

NÖ Energie & Umweltagentur „ENU“, Global2000, ÖGUT, Licht für die Welt, GLOBArt, Arche Noah, Greenpeace, Standbild-Verein zur Förderung audiovisueller Medienkultur, NPH – Österreich, Energiepark Bruck, Südwind ...etc.